

Tussilago montana minima Lob. *alpina rotundifolia glabra* C. Bauh. Berg-Hufflattig / N. 1195.

Typha Matth. Lob. Tab. *palustris major* C. Bauh. *aquatica* Trag. seu *Cestrum morionis* Dod. Narrenkolben / Wasserkolben / Mooskolben / Weierkolben / Liefkolben / Liefknospen / Schmackedutschen / Schmackedunen / N. 88. *Die wollige Blume wird von den Bauersleuten geringe Betten damit aufzustopfen gebraucht / und dannenhero von ihnen Schmackedunen genant. *

Typha minor Lob. *minima* Clus. *palustris minor* Cass. Bauh. Typhula Tab. Kleine Wasserkolben / N. 89.

V.

Vaccinia palustria Dod. Lob. *Oxycoccum* Cord. *Vitis Idæa palustris* C. B.

Acinaria palustris Gesn. Viehbefinge / Moosbeeren / (weil sie an feuchten und moosechten Orten gefunden werden /) N. 1275. *Haben ein säuerlichen Geschmack / dempffen die Hitze in den Fiebern / löschen den Durst / temperiren die Galle / stillen das Erbrechen / erwecken Lust zur Speise / widerstehen der Pest und andern giftigen Krankheiten. *

Valeriana major Lob. Cam. *odorata radice* Job. Bauh. l. 27. vera, seu *Nardus agrestis* Treg. *hortensis* Dod. C. Bauh. & Officin. *Phu magnum* Fuch. *majus* Matth. *ponticum* Tab. *verum* Cord. *hortense* Gesn. *Carpesium* Galeni Cas. *Terdina* Paracels. Großer oder Garten-Baldrian / Welscher oder Romanischer-Baldrian / Theriackskraut / (*Herba Theriaca* s. *Theriacara*, weil es ein edel Kraut ist wider die Pest; Darum es dann auch zu dem Theriack und Mithridat gebraucht wird /) S. Joris oder S. Georgenkraut / (*Herba S. Georgii*, *Georgiana*) Zahnkraut / Groß-Denmarck.

Valeriana sylvestris Lob. Dod. Cam. *major* C. Bauh. *sylv. magna aquatica* J. Bauh. *vulgaris* sive II. Trag. *Phu Germanicum* Fuch. *parvum* Matth. *vulgare* Tab. *majus commune* Gesn. *Phu & Valeriana* Officin. Großer wilder Baldrian / Gemeiner Baldrian / Ragen- und Augen-Wurzel / Ragenkraut / Wundwurzel / Denmarck / N. 1043. Man braucht in den Officinis fürnemlich die Wurzel / treibet aus die Gifte / Schweiß und Urin / vertreibt die Fieber / sonderlich tertianam. Wird gebraucht in Verstopffunge der Leber / Nieren und Harngänge / heilet die Brüche und Gelbesucht / befördert die weibliche Blödigkeit / ist gut wider die Pest / Husten / kurzen Athem und Seitenstechen : wird auch nützlich in die Wundtränck gethan. Der Wurzel Pulver ein Quent. mit dem rechten Baldrian Wasser zweymal im Monat eingenommen / sol wider

der

der die Schwerenoth auß dermaassen gut seyn/ (vid. *Fab. Column. Hist. Plant. Laz. River. Prax. l. 1. c. 7. § 8. Thom. Willis tract. de morb. convuls. c. 4.*) das Gesicht stärken und es klar machen/ (Hinc Aurifices & similes artifices, particulam radice in ore tenent, ut acutius videant, *Grewthaus in App. ad Mizald. memor.*) worzu denn auch das Wasser innerlich/ oder eusserlich mit der Tutia præparata gebrauchet/ hochberühmet ist. Vertreibet auch die Geschwulst/ Leidenwehe und Feigblattern. Etliche hangen die Wurgel am Halse wider das Fieber und Zauberey. * *Valeriana vulgaris radicem, vel collo luspensam, vel in media vola compressam, insigniter corroborare congedientem cum muliere narrat Agricola.* Es vertreibet das Kraut auch die Motten und Schaben aus den Kleidern/dabey gelegt. In den Officinis hat man nebst dem Wasser/ so ex integrâ plantâ destilliret wird/ auch ein Extractum ex radic., und Sal; werden in Blödigkeit des Gesichts und andern Augen Kranckheiten mit Nutzen gebrauchet/ vid. *G. F. Hildan. Conf. de Valetud. tuend. fol. m. 643.* Das Extractum sol auch eine besondere Arzney seyn in difficultate urinæ.*

Valeriana exigua vel IV. Trag. minor sylvestris Lob. minima Dod. palustris minor C. Bauh. minor pratensis, vel aquatica Joh. Bauh. Phu minus Tab. minimum Matt. Kleiner Baldrian / N. 1044.

Valeriana campestris foliis ferratis sive sylvestris foliis tenuissimè divis C. Bauh. Phu minimum Lob. gar Kleiner Baldrian / N. 1047.

Valeriana peregrina Lob. Cam. Græca Dod. Tab. flore cœruleo & albo Eyst. Joh. Bauh. cœrulea C. Bauh. Phu peregrinum Gesn. Pseudovaleriana & Pseudophu al. frembder Baldrian mit blauen und weissen Blumen/ / N. 1045. Wird mehr Zierraths als Nutzens halben in den Gärten gezelet.

Valeriana rubra Dod. Cam. Tab. C. Bauh. latifolia & angustifolia Joh. Bauh. Ocymastrum Valerianthos Lob. Rother Baldrian / N. 1046.

*Verbascum mas Tab. latifolium luteum C. B. I. Matt. latius Dod. mas & candela regia Lob. vulgare flore luteo magno, folio maximo Joh. Bauh. Verbascum & Thapsus barbatus Offi. in. Wollkraut/ (Lanaria, wegen der wollichten Blätter/) Kergentkraut/ Feld- oder Königsbergen/ Unholdenbergen/ Himelbrand/ Bärenkraut. In den Officinis braucht man gemeinlich die Blätter und Blumen/ bisweilen auch wol die Wurgel/ aber nicht so offft/ und hat man ein Wasser und Del davon. Das Kraut und die Blumen lindern die Schmerzen/ und werden sonderlich gut erfunden wider die Gilden Aber/ wenn die entweder nicht gehen wil oder zu sehr fleussset/ worzu denn auch das Del gebräuchlich : * Dergleichen wider den Aufgang des Mastdarms. *Thapsus barbatus**

batus applicatus, & postea sepultus, curat hæmorrhoides, *Sylv. Ratray Tr. de Sympat. & Antipat. f. m. 80.* Pulvis cum lacte vel alio liquore conveniente exhibitus, hæmorrhoides tumentes absumit, *Arn. de Villanov. l. 2. Br. Pract. c. 34. Sennert. l. 3. Pract. p. 2. f. 2. c. 13. Arn. Weick. l. 1. Thes. Pharmac. c. 14.* Ob id Syrupus qui conficitur ex succo pro secreto habetur. Multum quoque valet ad alvi & hæmorrhoidum nimium fluxum suffumigium ex decocto thapsi barbati, per infundibulum receptum, *L. River. Cent. 2. Obs. 49.* Das Kraut oder Blumen unter andern Kräutern gekocht/ nimmt weg die Heiserkeit der Kehlen/ Husten und Fülle um der Brust/ auch eusserlich gebraucht. Es wird auch das Kraut gelobt wider die Febres quartanas, sonderlich der Safft aus dem Kraut/ wenn man einen warmen Trunk ante paroxysmum trincket: andere brauchen zu dem Ende den Safft aus der Wurzel/ eher dann das Kraut in Stengel tritt/ und nehmen ihn in einem Trunk Wein oder Malvasier ein. Et hoc *Arn. de Villanov. in se & pluribus aliis quartanariis expertus est, sicut testatur l. 4. Br. Pract. c. 27. Hollerius l. 2. tract. de febr. pestil. schreibt/* das Safft von diesen Kraut ein gut præservativ sey in Sterbenszeiten. Confirmant *Crat. l. 1. Conf. 20. Herc. Saxon. Disput. de Phænigmor. & Theriac. usu in febr. pestil. in fin.* Diesen Safft an die Wargen gestrichen/ vertreibt sie/ *Alex. Pedemont. de Secret. l. 6.* Das Wasser ist auch sehr gut wider die Geschwulst auswendig/ und inwendig Morgens und Abends getruncken/ dient wider den Brand und machet klare Augen/ vertreibt auch die Röthe und Pfinnen des Angesichts/ thut gut in der Ruhr und Durchbruch/ und ist ein fein experiment wider das Zipperlein oder Podagram/ (*Querc. Pharm. Dogm. rest. c. 7. Crat. l. 1. Conf. 17. l. 2. Conf. 23. 26. l. 7. Conf. 22. 33.*) Wozu auch der Spiritus florum verbasci nützlich gebraucht wird. Liqueur ex floribus thapsi barbati in Tympanitide simplici specificum est, *Hartm. in Pr. Chym.* Das Oleum wird mit Nutzen unter die schmergstillende Clystier gebraucht/ fürnehmlich in affectibus dysentericis, colicis & nephriticis. In coxæ doloribus plurimum juvat parti inunctū, *Gualt. Bræel. in Pr. Med. Hartm. in Pr. Chym. ex Dodonæo amuletum in Catarrhis, tum prohibendis tum præservandis, ex radice Verbasci virginis iusto tempore collectâ parat, & hinc rheumaticam vocat.* *S. Basilius* meldet in seinem Buch Hexameron genannt/ *Homil. 9.* daß die Bären/ wann sie verwundet seyn/ sich mit diesem Kraut wiederumb heilen. *Arn. de Villanov. Succum cum melle coctum ad fistulas commendat l. 3. Br. Pr. c. 21. Succus foliorum verbasci, scribit Ant. Mizald. Cent. 2. mem. aph. 56. & Cent. 7. aph. 58. contusioni, aut plagæ appositus, & trita folia superposita, ac fa-*